

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 48 (1973)
Heft: 8

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus Wien. Eine starke Gruppe der EL AL Israel Airlines vom Flugplatz Lod, in der zwei charmante Stewardessen die 80 km in tadelloser Haltung mitmarschierten, hatte die weite Reise nach Bern angetreten. Die Israelis wurden auf der Strecke und am Ziel besonders herzlich empfangen. Unter niederländischer Flagge nahmen zehn Papuas aus Neuguinea am Marsch teil. Mit ihrer hellblauen Kleidung belebten die Papuas das Bild auf den Wanderwegen. Weitere Marschgruppen des Reservistenverbandes kamen aus Mannheim (Bezirksgruppe Nordbaden), aus dem Klettgau sowie aus dem Wehrbereich VI. Der Delegationschef der Bundeswehr schuf durch beispielhafte Führung und Fürsorge aus dem in dieser Form erstmals zusammengestellten «Verband» eine diszipliniert auftretende und deswegen auch mit sehr viel Beifall bedachte Einheit.

Für die Teilnehmer des Reservistenverbandes der Deutschen Bundeswehr (Bezirksgruppe Freiburg im Breisgau), meist «alte Berner», ist der Zwei-Tage-Marsch seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im internationalen Veranstaltungskalender geworden — ein Tag wie Weihnachten oder der eigene Geburtstag.

Die Reservisten mit ihren grünen Baretten bekamen reichlich Beifall, auch die deutschen Fallschirmjäger aus Merzig und die Flieger aus Erding erhielten ihren Lohn für die ausgezeichnete Marschleistung.

Blick über die Grenzen

Deutsche Bundeswehr

Die Neueinstufung des Dienstgrades Stabsfeldwebel als Spitzendienstgrad des Unteroffizierskorps, der ohne Laufbahnprüfung zu erreichen ist, fordert das Unteroffizierskorps. Die zivile Parallelstelle entspricht der eines Amtsinspektors. UCP

Israel

Einen Kunststoffhelm mit Splitterschutz erhalten Israels Soldaten im Rahmen einer neuen Einkleidungsaktion. Die Uniformen

sollen zweckmäßiger geschnitten sein. Für weibliche Angehörige gibt es modischeres Schuhwerk als bisher. Der Kampfanzug entspricht den besonderen klimatischen Bedingungen. UCP

Italien

Italiens Gesamtstreitkräfte setzen sich aus 425 000 Mann zusammen. Dazu kommt noch das 80 700 Mann starke Karabinierkorps, das nach militärischen Grundsätzen ausgerüstet und gegliedert ist. Im Feldheer sind vier Korps mit zwei Panzer- und fünf Infanteriedivisionen zusammengefasst. UCP

Österreich

Der Schweizer Generalstabschef besuchte das Bundesheer

(Von unserem Mitarbeiter in Wien)



Korpskommandant Johann J. Vischer, der Generalstabschef der Schweizer Armee, stattete kürzlich dem österreichischen Bundesheer einen Besuch ab. Er wurde auf dem Flughafen Wien-Schwechat vom Generaltruppeninspektor des Bundesheeres, G d I Leeb, begrüsst und anschliessend von Verteidigungsminister Brigadier Karl F. Lütgendorf in dessen Amträumen empfangen. Im Verlaufe seines Besuches wohnte der Gast einer Schiessausbildung auf dem Truppenübungsplatz Bruckneudorf bei. Er besuchte auch die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt, wo ihm Einblick in die Ausbildung des österreichischen Offiziersnachwuchses gewährt wurde. In der Pioniertruppenschule in Klosterneuburg wurden dem



Gast Brückengerät und Ausrüstung der Pioniertruppe vorgeführt. Einen weiteren Punkt im Besichtigungsprogramm bildete die Rangerausbildung.

Das besondere Interesse des Schweizer Generalstabschefs erweckte die Kampfgruppenübung der 3. Panzergrenadierbrigade auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig. Da bei dem bekannten Mangel an geeigneten Übungsplätzen solche Gefechtsübungen in der Schweiz nicht durchgeführt werden können, war die Übung mit dem Thema «Hinhaltender Kampf, Phase Verteidigungskampf» für den Gast besonders aufschlussreich. Die Übung erstreckte sich über den gesamten Bereich des Übungsplatzes und demonstrierte den beweglichen Kampf einer Panzergrenadierbrigade im Zusammenwirken mit Panzerartillerie und Jagdbombern. Korpskommandant Vischer interessierte sich vor allem auch für den Ausbildungsstand des Kadernpersonals und der jungen Soldaten. Beeindruckt war er von der hohen Treffsicherheit der Soldaten der 3. Panzergrenadierbrigade.

Der Schweizer Generalstabschef fand auf einer Pressekonferenz in Wien überhaupt viele anerkennende Worte für das Bundesheer. Er lobte den Ausbildungsstand und meinte, dass «hier tüchtige Leute am Werk sind, die in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit optimale Ausbildungserfolge erzielen». Das österreichische Bundesheer habe, so sagte Korpskommandant Vischer weiter, gegenüber der Schweizer Armee den Vorteil, auf kriegserfahrene Offiziere zurückgreifen zu können, was sich vor allem in der Ausbildung günstig auswirke. J-n

*

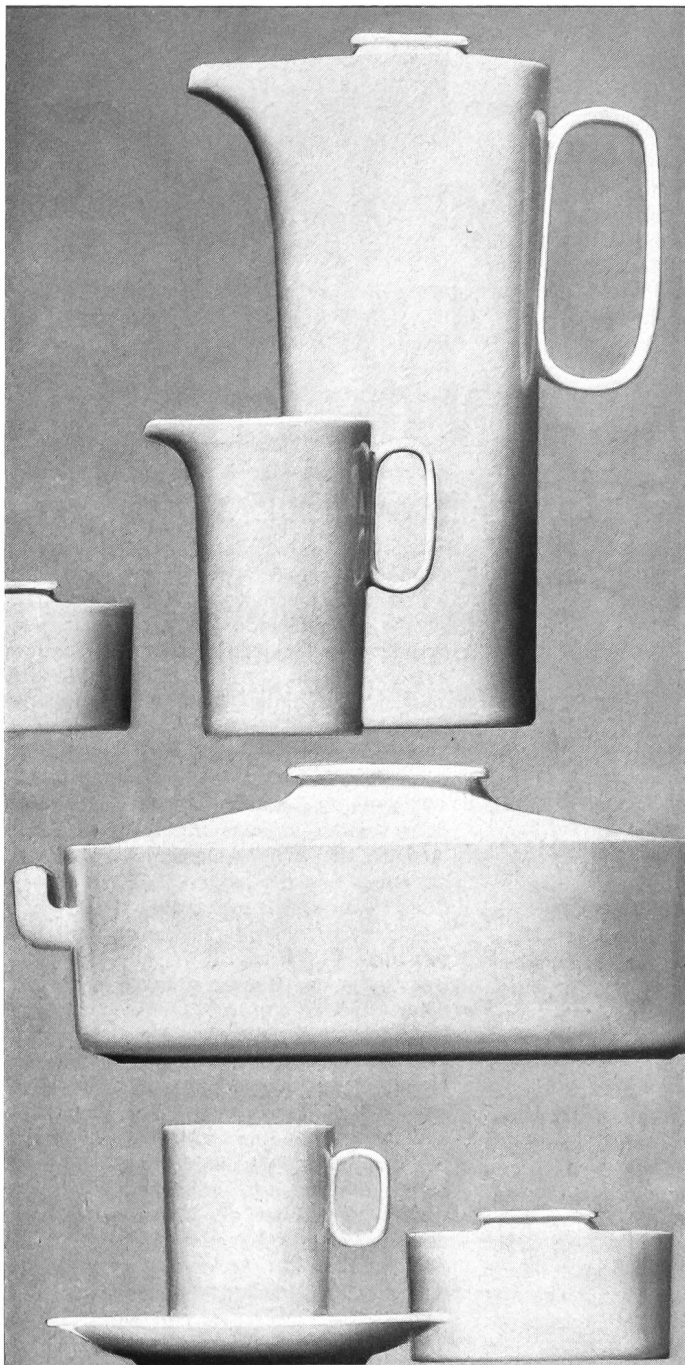
Frutiger

Hochbau
Industrie- und Wohnungsbau

Tiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Eisenbeton- Brückenbau
Wasserbau
Stollen- und Kavernenbau

Strassenbau
Schwarzbeläge, Betonbeläge
Spezialbeläge

Frutiger Söhne AG
Ingenieure und Bauunternehmung
Thun und Bern



Transition

ein Service ohne Wenn und Aber.

Langenthal



Diese Marke ist Ihre Garantie

Porzellanfabrik Langenthal AG
CH-4900 Langenthal/Schweiz

Ihre Uniform vom bewährten Fachgeschäft

Wir sind in der Lage, Ihnen nebst unseren bewährten
Ausgangs- und Arbeitsuniformen nach Mass

Konfektionsuniformen

(hergestellt in unserem Atelier)

zu offerieren:

Fr. 405.— Trevira/Wolle (leichte Sommeruniform)
Fr. 475.— reine Schurwolle

Wir besuchen Sie auch zu Hause.

Lang Tailleurs, 3000 Bern

Inhaber **F. Walde**, Hirschengraben 6
Telefon 031 25 38 60



TRIOPAN

FALTSIGNALE



TRIOPAN

WARNSIGNALE

für überhängende Lasten



Alleiniger Hersteller:

TRIOPAN

Jos. Butz, 9400 Rorschach

Signalfabrikation, Tel. (071) 41 42 72

Artikel für die Verkehrssicherheit



Tschechoslowakei

Die tschechoslowakische Volksmiliz wird neuerdings auch bei Übungen mit der Grenzwa- che verwendet. Unsere Bilder zeigen einen «gemischten Zug» (Volksmiliz und Grenzwa- che) bei einer Übung an der deutsch-tschechoslowakischen Grenze.



UdSSR

Die sowjetischen Panzerdivisionen sind nach einer Neugliederung mit jeweils 316 Kampfpanzern ausgerüstet. Die Schützen- divisionen verfügen über je 118 Panzer des Typs T-62. Jede Division besitzt auch Werferbatterien und Artilleriegruppen.

UCP

*

Der Ausbau der amphibischen Streitkräfte der UdSSR, Polens und der DDR ist eingeleitet. Die UdSSR stellt weitere Marine- infanteriebrigaden auf. Bisher sind drei Brigaden mit insgesamt 14 000 Mann vor- handen. Auch Polen bildet amphibische Gruppen aus, die DDR dagegen bietet nur Transportraum. Insgesamt stehen im Ost- seeraum jetzt 250 Landungsfahrzeuge zur Verfügung.

UCP

USA

Dragon heisst eine neue US-Einmann- Panzerabwehrwaffe, die 12 kg wiegt und auf Entfernungen bis zu 1000 m eingesetzt werden kann. Die 1,10 m lange Rakete soll innerhalb der US-Verbände die 90-mm- Panzerfaust ersetzen.

UCP

Vereinigtes Königreich

Die Zahl der Studenten im Offiziersaus- bildungskorps der britischen Universitäten hat im Vergleich zum Vorjahr erheblich zugenommen. Zurzeit studieren 2000 Offi- ziersanwärter an 25 Hochschulen. Auch Mädchen können das Offizierspatent er- werben und aus dem Reservistenstand in den aktiven Dienst übernommen werden.

UCP

Der 100. Panzerjäger K für das österreichische Bundesheer

Auf dem Prüffeld Felixdorf in Niederöster- reich übergab vor kurzem der General- direktor der Steyr-Daimler-Puch AG dem Bundesminister für Landesverteidigung, Brigadier Karl F. Lütgendorf, den 100. Pan- zerjäger K. Generaldirektor Dipl.-Ing. Rabus würdigte bei diesem Anlass die gute Zu- sammenarbeit mit dem Bundesheer und bezeichnete die österreichische Armee als wichtigste Kundschaft. Der Panzerjäger K ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass auch ein relativ kleiner Staat hervor- ragende Verteidigungswaffen entwickeln kann.

Der Panzerjäger K — aus vielen Vorschlä- gen wurde die Bezeichnung «Kürassier» für ihn gewählt — entstand aus dem be- kannten österreichischen Schützenpanzer in Zusammenarbeit mit der österrei- chischen Stahlindustrie. Er hat eine Reihe von Vorteilen, die ihn auch ausländischer Konkurrenz überlegen machen: Das ver- hältnismässig geringe Gewicht von rund 17 Tonnen und ein ausgeklügeltes Lenk- system verleihen ihm eine ausgezeichnete Wendigkeit. Da er nur zweieinhalb Meter breit ist, kann er auch schwer passierbare Hohlwege befahren. Der 300-PS-Motor gibt dem Fahrzeug in Verbindung mit einem abgestuften Sechsganggetriebe eine be- achtliche Beschleunigung und eine hohe Endgeschwindigkeit (67,5 km/h). Beacht- lich ist schliesslich die Feuerkraft der 10,5-cm-Kanone, die samt Turm vom fran- zösischen AMX-13 übernommen wurde.

J-n



Technische Daten des Panzerjägers K

Motor, Typ 4 FA: Arbeitsverfahren	Diesel- Viertakt
Zylinderanzahl	6
Zylindermasse	123 × 140 mm
Hubraum	10 l
Grösstes Drehmoment	105 mkp
Grösste Nutzleistung nach DIN, ohne Kühlluftgebläse	300 PS
Fahrzeug, Typ 4 KH: Geschwindigkeit bei Motor- drehzahl n = 2250 U/min	63,1 km/h
Steigfähigkeit	
(auf griffigem Boden)	70 %
Gesamtlänge mit Rohr	7804 mm
Gesamtlänge ohne Rohr	5550 mm
Gesamtbreite	2500 mm
Bodenfreiheit mit Boden- platte (belastet)	380 mm
Spurweite	2120 mm
Lenkverhältnis	1,41
Kettenbreite	370 mm

Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich, Bahnhofstrasse 104

Lenkhalbmesser	2120 mm
Gefechtsgewicht (mit Turm)	16,8 Mp
Bodendruck	0,685 kp/cm ²
Kraftstoffbehälter	280 l
Spezifische Leistung	17,8 PS/Mp
Feuerhöhe	1925 mm

Turm:

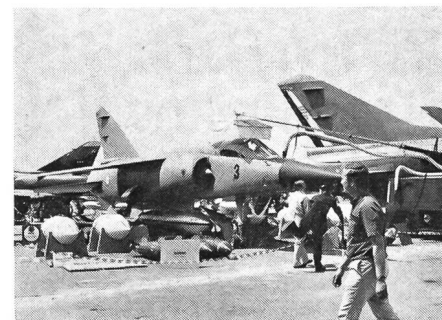
Hersteller: Société française de matériels d'armement. Montage auf das Fahrzeug: Österreichische Saurerwerke AG, Wien. 10,5-cm-Panzerkanone, Typ CN-105-57, in Turm Typ FL 12 — AMX-13, mit koaxialem 7,62-mm-Maschinengewehr.



Aus der Luft gegriffen

30e Salon International de Paris Le Bourget 24. Mai bis 3. Juni 1973

Es würde den Rahmen der Spalten «Aus der Luft gegriffen» sprengen, wenn wir umfassend über die grösste Luftfahrtschau der Welt berichten wollten. Aus diesem Grunde möchten wir die wichtigsten In- formationen dieses Anlasses vorerst ein- mal in Schlagzeilenform und mit einigen Aufnahmen präsentieren. Auf einzelne Neuheiten werden wir in späteren Num- mern unserer Zeitschrift zurückkommen.



Mehrweckkampfflugzeug AMD Mirage F.1. Be- stellt wurde dieser Typ von der Armée de l'Air (105), der spanischen Luftwaffe (16) und von Süd- afrika (48).

British Aircraft Corporation: Die erste Jaguar-Staffel der französischen Luftwaffe wurde gebildet, und die RAF erhielt am 30. Mai auf dem Flugstützpunkt Lossie- mouth die erste Maschine dieses Typs. Der MRCA-Prototyp 01 wird in Kürze aus der Halle gerollt, und der Erstflug ist für Anfang 1974 vorgesehen. Insgesamt 120